

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
I. MEDEA: IKONE DES FREMDEN UND DES ANDEREN	15
II. DER MYTHOS	27
Zur Begriffsklärung	29
Das mythische Aussagesystem	30
Funktion des Mythos	33
<i>Arbeit am Mythos</i>	35
Der Mythos und das Fremde und das Andere	36
III. MUSTER DER FREMDERFAHRUNG	39
1. Das Fremde als Andersartigkeit	40
Das Naturfremde	40
„Rasse“ – ein sozio-kulturelles Konstrukt	45
Das Kulturfremde	51
Das Geschlechtsfremde	55
Das existentiell Fremde	65
2. Das eigene Fremde	72
Das Unbewusste	73
Die Entfremdung	76
3. Ambivalenz der Fremderfahrung	78
Das nahe oder ferne Fremde	78
Angst und Aggression	83
Projektion	84
Faszination	85
Reflexion	85
4. Strategien im Umgang mit dem Fremden	86
Inklusion – Assimilation	86
Exklusion – Destruktion	88
Toleranz – Akzeptanz	89
IV. HANS HENNY JAHNNS SCHWARZE MEDEA	93
1. Das Fremde als Andersartigkeit	100
<i>Das harmonikale System</i> und der Angriff der Insekten	104
<i>Neger und Barbaren</i>	108

<i>Ganz abgebrochen hinter mir hab ich was Heimat hieß</i>	112
<i>Ein ungriechisch Weib</i>	116
<i>Die Asche deiner Küsse</i>	120
2. Das eigene Fremde	130
Welchen Namen hat meine Angst?	131
<i>Ich Sprosse auf der Leiter deines Ruhms</i>	134
3. Ambivalenz der Fremderfahrung	138
So nah so fern	138
<i>Mit den Zähnen hassen</i>	140
<i>Die eigene Unehrlbarkeit mit meiner Haut entschuldigt</i>	142
<i>Die Sehnsüchte zum Fremden</i>	143
Hinter den Spiegeln	144
4. Strategien im Umgang mit dem Fremden	146
Inklusion – Assimilation	148
Exklusion – Destruktion	150
Toleranz – Akzeptanz	152
5. Hans Henny Jahnn	
und die unerträgliche Fremdheit des Seins	154
V. JEAN ANOUILHS MÉDÉE, DIE HEXE	157
1. Das Fremde als Andersartigkeit	162
<i>La vie est décidément irréelle</i>	165
Die „Rasse“ der zum Leben geborenen	168
<i>Un barbar comme toi</i>	171
Das Frauengesicht des Argonauten	181
<i>Ce mélo absurde – c'est la vie</i>	185
2. Das eigene Fremde	191
<i>Ces contradictions épouvantes, ces abîmes</i>	193
<i>Dieses Ringen ohne Zärtlichkeit</i>	195
3. Ambivalenz der Fremderfahrung	197
<i>Ton monde noir</i>	197
<i>Wenn der Leopard kommt</i>	199
<i>Ton poison bu tous les jours</i>	200
<i>Auf ewig ist für dich die Welt Medea</i>	201
<i>Durch den Spiegel hindurchschreiten</i>	202
4. Strategien im Umgang mit dem Fremden	203
Inklusion – Assimilation	203

Exklusion – Destruktion	204
Toleranz – Akzeptanz	207
5. Jean Anouilh und das glücklose Spiel des Lebens	208
VI. CHRISTA WOLFS APOLOGIE DER MEDEA	211
1. Das Fremde als Andersartigkeit	216
<i>Der Text als Gewebe</i>	217
<i>Subjektive Authentizität.</i>	219
Die Sprache des polyphonen Chors	222
<i>Wenn es mich über ihren Rand hinaustreibt</i>	234
<i>Dieser lange, nicht enden wollende Weg zu sich selbst</i>	237
<i>Die wilde Frau</i>	244
<i>Wir taugen nicht zu dem, wonach wir uns sehnen</i>	248
2. Das eigene Fremde	257
<i>Mit wieviel Vermeidung man leben kann</i>	258
<i>Wenn die Welt nicht auf denselben Ton gestimmt ist wie man selbst</i>	260
3. Ambivalenz der Fremderfahrung	266
<i>Das Nahsein der sich fremden Seelen, das Fremdsein derer, die sich nah</i>	267
<i>Auch tote Götter regieren</i>	269
<i>Was man erfinden muss, um der Wahrheit willen</i>	270
<i>Dass wir Lustbefriedigung an Zerstörungsdrang gekoppelt</i>	272
Der blinde Fleck. Das Herz der Finsternis	273
4. Strategien im Umgang mit dem Fremden	275
Inklusion – Assimilation	277
Exklusion – Destruktion	278
Toleranz – Akzeptanz	279
5. Christa Wolf und der macchiavellische Tanz um die Macht	280
ZUSAMMENFASSUNG	287
LITERATURVERZEICHNIS	299
Quellennachweise der Zitate in Überschriften	325
Danksagung	327